

# **Das neue KVG**

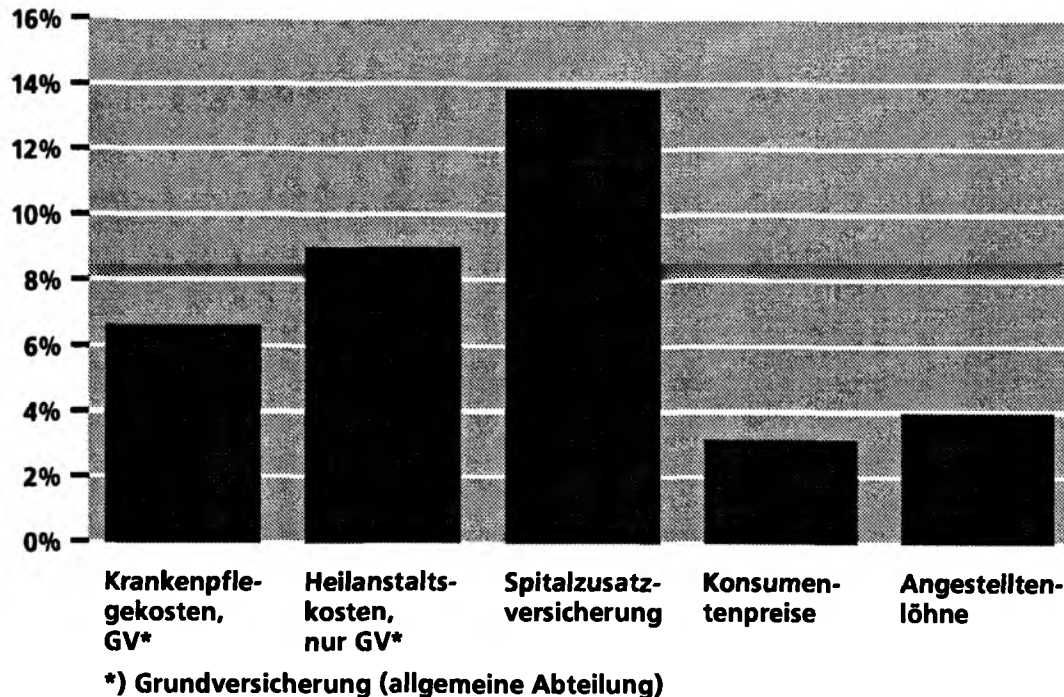
- + Freizügigkeit bei Kassenswechsel in der Grundversicherung**
- + Einführung einer einkommensabhängigen Subventionierung der Krankenkassenprämien und damit die Abkehr vom Giesskannenprinzip**

## **Aber:**

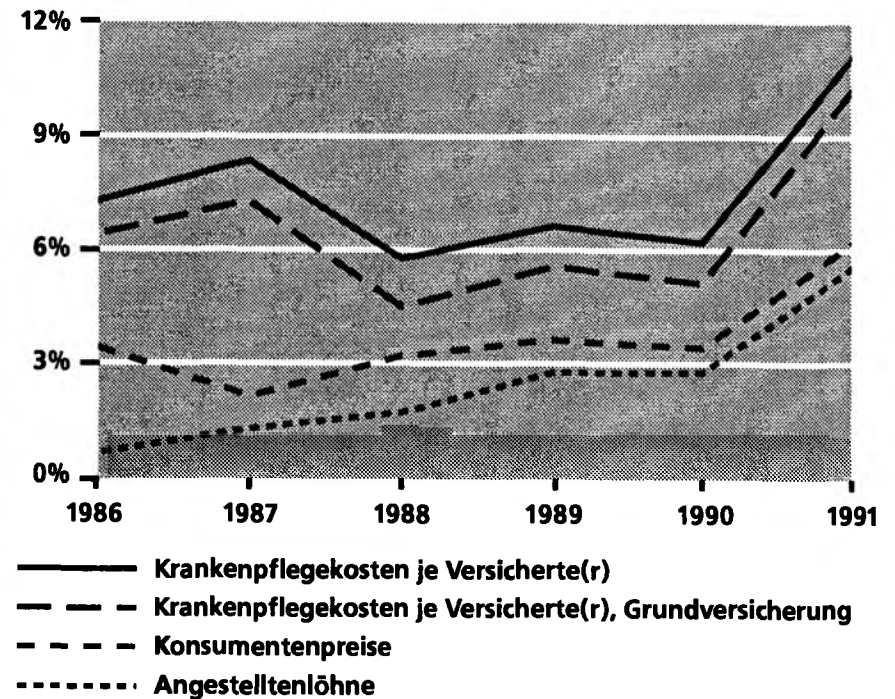
- neue Milliardenkosten**
- 40 bis 60 % höhere Prämien**
- Strafaktion gegen Frauen, Senioren und Mittelstand**
- keine Dämme gegen Kostenexplosion**
- verhindert echte Reformen**
- Einschränkung der freien Therapie- und Arztwahl**
- fairer Wettbewerb unterbunden**

# Krankenpflegekosten Lohn- und Preisentwicklung

Mittlere jährliche Zuwachsraten 1985-1991

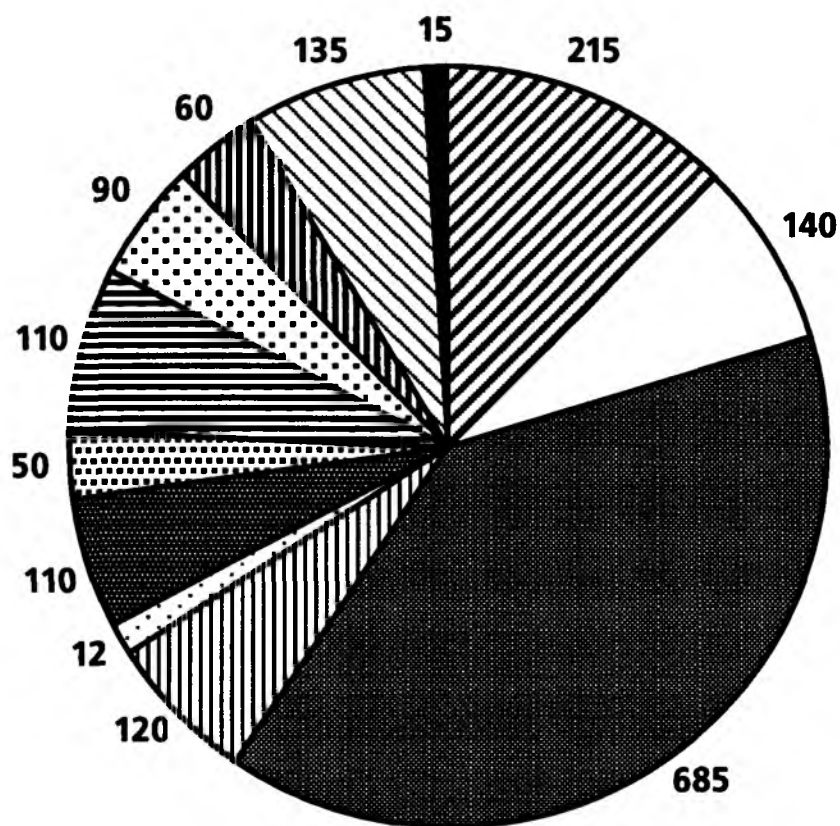








Jährliche Zuwachsrate









(Quelle: Statistisches Jahrbuch der Schweiz)

# Zusätzliche Ausgaben von 1.74 Milliarden Fr.



-  Unbeschränkte Leistungsdauer bei Spitalaufenthalt (215 Mio. = 12.3%)
-  Aufhebung der Versicherungsvorbehalte (140 Mio. = 8.0%)
-  Pflegeheime, analoge Leistungen wie Spitex (685 Mio. = 39.3%)
-  Spitex (120 Mio. = 6.9%)
-  Mutterschaft (12 Mio. = 0.7%)
-  Prävention (110 Mio. = 6.3%)

-  Transportkosten (50 Mio. = 2.9%)
-  Unfälle (110 Mio. = 6.3%)
-  zahnärztliche Behandlung (90 Mio. = 5.2%)
-  übrige Leistungen, namentlich Mittel und Gegenstände (60 Mio. = 3.4%)
-  Zulassung selbständig tätiger Psychotherapeuten (135 Mio. = 7.8%)
-  Gesundheitsförderung (15 Mio. = 0.9%)

(Quelle: Bundesamt für Sozialversicherung)

# Leistungsausbau in der Grundversicherung

• Unbeschränkte Leistungsdauer	215 Mio
• Abschaffung der Versicherungsvorbehalte	140 Mio
• Ausbau der Pflegeheimleistungen	685 Mio
• Ausbau der Mutterschaftsleistungen	12 Mio
• Spitalexterne Krankenpflege	120 Mio
• Psychotherapien	135 Mio
• Prävention	110 Mio
• Transportkosten	50 Mio
• Unfälle	110 Mio
• Zahnarztkosten	90 Mio
• Uebrige Leistungen	60 Mio
• Gesundheitsförderung	15 Mio
<b>Total</b>	<b>1'742 Mio</b>

(Quelle: Bundesamt für Sozialversicherung)

# Verlierer des KVG

- **Frauen**
- **ältere Leute**
- **die Bergbevölkerung**
- **die Bauern**
- **Kollektivversicherte**
- **der Mittelstand**
- **die Wirtschaft**
- **die Privatkliniken**
- **Kantone mit tiefen Gesundheitskosten**
- **Vertreter der Komplementärmedizin und freien Therapiewahl**
- **die Reformwilligen**
- **alle gesundheits-, qualitäts- und kostenbewussten Personen**
- **wir alle, die Steuern bezahlen**

**Unser Gesundheitswesen braucht nicht 107 neue aufgeblähte Paragraphen und einen unverantwortlichen, staatlich diktierten Kostenschub in Milliardenhöhe.**

**Ein derartiges Gesetz können sich das schweizerische Gesundheitswesen, wir Steuerzahler, die Bundeskasse, die Kantone und Wirtschaft nicht leisten. Wir können uns auch die SPS/ SGB-Volksinitiative, über die am gleichen Sonntag entschieden wird, nicht leisten.**

**Unser Gesundheitswesen braucht wieder mehr Eigenverantwortung und mehr Wettbewerb.**

**Deswegen: 2 x NEIN am 4. Dezember 1994**